



München bestellt Straßenbahnen bei Siemens

München bestellt Straßenbahnen bei Siemens - SWM und MVG ordern 22 Straßenbahnen für 70 Millionen Euro - Optionen über bis zu 124 weitere Einheiten - Trams vom Typ Avenio ergänzen bereits laufende Flotte - Die Stadtwerke München (SWM) und ihre Tochter Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) haben bei Siemens 22 weitere Straßenbahnen vom Typ Avenio im Wert von 70 Millionen Euro bestellt. Sie ergänzen die bereits seit 2014 im Fahrgastbetrieb eingesetzten acht Trams gleichen Typs. Der Auftrag beinhaltet Optionen über bis zu 124 weitere Einheiten im Gesamtwert von bis zu 300 Millionen Euro. Gebaut werden die Straßenbahnen im Siemens-Werk in Wien. Sie sollen ab Mitte 2017 ausgeliefert werden. "Alle acht neuen Siemens-Straßenbahnen vom Typ Avenio sind in München im Fahrgasteinsatz. Mit den jetzt bestellten Fahrzeugen verbessern wir die Kapazität der Münchner Tram weiter ganz erheblich. Die Optionen ermöglichen SWM/MVG, in den kommenden Jahren bis weit ins nächste Jahrzehnt hinaus bedarfsgerecht neue Fahrzeuge abzurufen. Insgesamt steigen wir damit in das größte Trambahn-Beschaffungsprogramm ein, das es in den letzten Jahrzehnten gab", sagte Herbert König, SWM Geschäftsführer Verkehr und MVG-Chef. "München ist die erste Stadt, in der unser Avenio täglich im Fahrgastbetrieb unterwegs ist. Insbesondere im anspruchsvollen Münchner Netz kann er seine Stärken voll ausspielen und zeigen, dass er auf bestehender Infrastruktur komfortabel und ruckfrei fahren kann. Wir sind daher stolz, dass wir die Erfolgsgeschichte mit diesem neuen Auftrag - einem der größten für Straßenbahnen in Europa - fortschreiben können", ergänzt Jochen Eickholt, Bahnchef von Siemens. Der Basisauftrag umfasst je neun zweiteilige und dreiteilige sowie vier vierteilige Züge. Je ein zwei- und ein dreiteiliger Zug werden dann werktags zu neun so genannten Doppeltraktionszügen gekoppelt - mit rund 48 Metern die längsten bisher in München eingesetzten Trambahnen. Sie bieten dann insgesamt rund 260 Plätze und sollen auf den Linien 20 und 21 eingesetzt werden. Die vier neuen vierteiligen Avenios, die in ihrer Länge und Kapazität den schon vorhandenen acht Avenios entsprechen, werden genutzt, um auf den Linien 16 (Romanplatz - St. Emmeram) und 17 (Amalienburgstraße - Schwannseestraße) das Angebot zu erhöhen. "13 ältere Züge mit insgesamt 2.028 Plätzen werden durch 22 neue Züge mit insgesamt 3.208 Plätzen ersetzt; damit können wir das Platzangebot im Bestandsnetz um mehr als 1.000 Plätze signifikant erhöhen, darunter auch auf der Linie 16, die durch die extrem erfolgreiche Verlängerung nach St. Emmeram einen massiven Fahrgastzuwachs aufzuweisen hat", erläutert König. Die Optionen verteilen sich auf drei Lose mit insgesamt bis zu 124 Einheiten. Sie enthalten optional zweiteilige, dreiteilige, vierteilige und fünfteilige Züge, die in den Jahren 2018 bis 2028 geliefert werden sollen. Bei der Berechnung der Lose haben SWM/MVG sowohl den künftigen Ersatzbedarf, künftige Verdichtungen im Bestandsnetz und auch den etwaigen Zusatzbedarf für Neubaustrecken wie Westtangente und Nordtangente einkalkuliert. Letztgenannte Züge können bestellt werden, sobald es grünes Licht für diese Neubaustrecken gibt. Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter www.siemens.com/presse/avenio-muenchen Weitere Informationen zur Division Mobility finden Sie unter www.siemens.com/mobility Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2014, das am 30. September 2014 endete, erzielte Siemens einen Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten von 71,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,5 Milliarden Euro. Ende September 2014 hatte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 343.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com Link zu dieser Presseinformation www.siemens.com/press/PR2015100001MODE Ansprechpartner: Frau Ellen Schramke / Division Mobility / Siemens AG / Nonnendammallee 101 / 13629 Berlin / Tel: +49 (30) 386-22370 / ellen.schramke@siemens.com Herr Peter Gottal / Division Mobility / Siemens AG / Wittelsbacherplatz 2 / 80333 München / Tel: +49 (89) 636 20611 - peter.gottal@siemens.com  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=596670 width="1" height="1">

Pressekontakt

Siemens

80333 München

Firmenkontakt

Siemens

80333 München

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. 461.000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen Produkte, projektieren und erstellen Systeme und Anlagen und erbringen maßgeschneiderte Dienstleistungen. In über 190 Ländern unterstützt das vor mehr als 155 Jahren gegründete Unternehmen seine Kunden mit innovativen Techniken und umfassendem Know-how bei der Lösung ihrer geschäftlichen und technischen Aufgaben. Der Konzern ist auf den Gebieten Information and Communications, Automation and Control, Power, Transportation, Medical und Lighting tätig. Im Geschäftsjahr 2005 (zum 30. September) betrug der Umsatz 75,445 Mrd. EUR und der Gewinn nach Steuern 2,248 Mrd. EUR.